

I Erläuterungen

Voraussetzungen gemäß KCGO und Abiturerlass in der für den Abiturjahrgang geltenden Fassung

Standardbezug

Die nachfolgend genannten Kompetenzbereiche und Einzelstandards sind für die Bearbeitung der Aufgabe besonders bedeutsam.

Analysekompetenz

- den Untersuchungsgegenstand differenziert wahrnehmen und fachsprachlich korrekt beschreiben (A1)
- Analysefragen unter Verwendung von Fachkategorien strukturiert bearbeiten (A3)

Urteilskompetenz

- Zielkonflikte angemessen erfassen (U3)
- eigene Entscheidungen argumentativ begründen (U5)

Darüber hinaus können weitere, hier nicht explizit benannte Einzelstandards für die Bearbeitung der Aufgabe nachrangig bedeutsam sein, zumal die Kompetenzbereiche in engem Bezug zueinander stehen. Die Operationalisierung des Standardbezugs erfolgt in Abschnitt II.

Inhaltlicher Bezug

Die Aufgabe bezieht sich auf das Themenfeld *Strukturwandel der Weltwirtschaft als Herausforderung ökonomischer Globalisierung* (Q3.2), insbesondere auf die Stichworte *Globalisierung von Unternehmen und Produktionsprozessen (Veränderungen internationaler Arbeitsteilung, Standortfaktoren und Standortwettbewerb)* sowie *exemplarische Auseinandersetzung mit einer der Kontroversen um die politische Gestaltung der Weltwirtschaftsordnung ([...] Handelspolitik der WTO zwischen Liberalisierung und Regulierung [...])*.

Der inhaltlich kursübergreifende Bezug richtet sich auf das Themenfeld *Nachhaltiges Wachstum und fairer Wettbewerb – Herausforderungen wirtschaftlicher Ordnungspolitik* (Q2.2), insbesondere auf das Stichwort *Bedeutung und Bestimmungsfaktoren mittel- und langfristigen Wirtschaftswachstums*.

II Lösungshinweise

In den nachfolgenden Lösungshinweisen sind alle wesentlichen Gesichtspunkte, die bei der Bearbeitung der einzelnen Aufgaben zu berücksichtigen sind, konkret genannt und diejenigen Lösungswege aufgezeigt, welche die Prüflinge erfahrungsgemäß einschlagen werden. Lösungswege, die von den vorgegebenen abweichen, aber als gleichwertig betrachtet werden können, sind ebenso zu akzeptieren.

Aufgabe 1

In einer Einleitung sollen Autor, Titel, Textsorte, Erscheinungsjahr, das Thema und ggf. der Adressat genannt werden: In dem von Hannes Koch mit Jörg Krämer geführten Interview „Autarkie funktioniert nicht“ vom 17.02.2022, erschienen in der Frankfurter Rundschau, geht es um die ins Stocken geratene wirtschaftliche Globalisierung und eine möglicherweise zunehmende Regionalisierung des globalen Handels.

- Krämer diagnostiziert ein seit der Finanzkrise gestiegenes Misstrauen gegenüber Marktwirtschaft und Freihandel. Die Verlierer der Globalisierung erhielten mehr Beachtung, was sich beispielsweise in öffentlichen Protesten gegen das geplante transatlantische Freihandelsabkommen TTIP gezeigt habe.
- Darüber hinaus versuchten die USA durch Zölle und Handelsbeschränkungen den wirtschaftlichen Aufstieg Chinas zu bremsen, worunter der Handel zwischen beiden Staaten zunehmend leiden werde.

- Als Folge der Corona-Krise seien die Firmen nun bemüht, ihre Lieferketten widerstandsfähiger zu machen. Krämer sieht in einer Verlangsamung der Globalisierung jedoch keine Vorteile. Die Befreiung großer Bevölkerungsteile in Asien aus Armut sei gerade durch die globalisierte Wirtschaft erreicht worden.
- Mit der Globalisierung verbundene Risiken wie Umweltzerstörung und inhumane Arbeitsbedingungen müssten von den dafür zuständigen Institutionen vor Ort geregelt werden. So könne z.B. eine Bepreisung des Kohlendioxid-Ausstoßes zum Schutz der Atmosphäre beitragen, ohne ärmeren Ländern den ihnen zustehenden wirtschaftlichen Aufstieg zu verweigern.
- Krämer lehnt eine auf Autarkie ausgerichtete Entwicklungspolitik ab. Vielmehr biete die Integration in die internationale Arbeitsteilung Aufstiegs- und Innovationschancen für Schwellen- und Entwicklungsländer, was sich in China und anderen asiatischen Staaten gezeigt habe.
- Krämer glaubt aber auch nicht an einen zukünftig freien Welthandel ohne Handelsschranken für alle Länder, im Sinne der Welthandelsorganisation, sondern prognostiziert als langfristigen Trend eine Zunahme des wirtschaftlichen Austauschs durch Freihandelszonen auf regionaler Ebene.

Aufgabe 2

Es kann auf folgende Aspekte eingegangen werden:

- Unter Wirtschaftswachstum wird allgemein eine Zunahme der Wirtschaftsleistung im Zeitablauf verstanden. Die gängigste Maßeinheit ist die prozentuale Veränderung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) als monatliche, vierteljährliche oder jährliche Wachstumsrate im Konjunkturverlauf.
- Wenn die Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts abnehmen, spricht man dagegen von sinkendem Wirtschaftswachstum.

Mögliche Folgen bei sinkendem Wirtschaftswachstum sollen aus Sicht unterschiedlicher Wirtschaftssubjekte erläutert werden. Dabei können u.a. folgende Aspekte aufgegriffen werden:

- Mit sinkendem Wirtschaftswachstum ist möglicherweise ein Verlust von Arbeitsplätzen verbunden. Nur wenn Unternehmen ihre Umsätze steigern oder neue Unternehmen mit neuen Produkten auf den Markt kommen, gibt es mehr Arbeit für Arbeitsuchende.
- Haushalte verlieren möglicherweise ihren Arbeitsplatz, können weniger konsumieren, erleiden einen materiellen Wohlstandsverlust oder können sogar in Armut geraten.
- Eine sinkende Nachfrage, sinkende Wachstumsraten oder gar wirtschaftliche Rezession führen zu Auftragsrückgängen und Umsatzverlusten von Unternehmen, was deren Existenz gefährden kann.
- Für Unternehmen kann sinkendes Wachstum mit dem Verlust an Wettbewerbsfähigkeit verbunden sein. Geringere Investitionen verhindern nötige Innovationen, um auf dem Markt konkurrenzfähig zu bleiben. Dies kann auch zu Standortverlagerungen führen.
- Bleibt das Wachstum aus, können die Staatsschulden steigen. Der Staat versucht z.B. mit Subventionen für Unternehmen, Transferzahlungen an Haushalte oder fiskalpolitischen Maßnahmen die Konjunktur zu beeinflussen, um die gesamtwirtschaftliche Nachfrage zu steigern bzw. eine Rezession zu verhindern.
- Gestiegene Staatsschulden können zu Einsparungen in sozialen Bereichen oder im Bildungssystem führen.
- Sinkendes Wirtschaftswachstum ist mit weniger stark steigenden oder sinkenden Steuereinnahmen verbunden. Dadurch kann der Staat Handlungsfähigkeit einbüßen und ggf. notwendige Zukunftsinvestitionen unterlassen.

Aufgabe 3

In der Karikatur von Burkhard Mohr wird die Welthandelsorganisation (WTO) als kleines und spärlich ausgerüstetes Rettungsfahrzeug dargestellt, das versucht, den riesigen, löchrigen „Globalisierungsballon“, dem z.B. durch Protektionismus oder auch durch die Folgen der Pandemie die Luft ausgeht, zu reparieren, aber nur einen Teil dieser Löcher notdürftig „zupflastern“ kann.

In der geforderten Analyse der Bedeutung der WTO soll auf ihre Grundprinzipien und wesentlichen Aufgaben sowie die ihr zur Verfügung stehenden Instrumente zur Durchsetzung dieser Aufgaben eingegangen werden.

- Die WTO wurde als Instrument zur Regelung und Erleichterung des Welthandels sowie zur Schlichtung von Handelsstreitigkeiten gegründet. In ihr sind eine Vielzahl von Staaten Mitglieder, darunter die größten Handelsnationen.
- Das Hauptziel der WTO, den weltweiten Handel im Sinne der liberalen Handelstheorie zu erleichtern, soll durch Vereinbarungen zum Abbau von Handelshemmnissen unter den Mitgliedstaaten erreicht werden. Das soll eine weltweite Erhöhung des Lebensstandards durch die Steigerung der Produktion und den Austausch der Waren bewirken.
- Kommt es zu Handelskonflikten zwischen Staaten und eine informelle Streitbeilegung scheitert, kann Beschwerde bei der WTO eingereicht werden, um ein formelles Streitschlichtungsverfahren einzuleiten.
- Wie in Material 1 vermerkt, möchte die Welthandelsorganisation die Handelsschranken für alle Länder abbauen. Gleichzeitig bestehen jedoch Trends im Welthandel, regionale Freihandelszonen zu schaffen, wie beispielsweise in der EU, im asiatischen Raum oder in Nordamerika.
- Der wirtschaftlichen Globalisierung, die auf einer Freihandelsdoktrin basiert, geht insofern die „Luft aus“, wenn sich aufgrund eines zunehmenden Protektionismus sowie der Etablierung starker regionaler Freihandelsregionen die Einflussmöglichkeiten der WTO verringern. Im Interview wird das z.B. mit dem Aufstieg der Wirtschaftsmacht China und dem sinkenden Einfluss der USA begründet.

Im Zusammenhang mit der Bedeutung der WTO kann auch exemplarisch ein Handelskonflikt aufgegriffen und analysiert werden. Je nach Ausgang kann dabei Erfolg oder Scheitern mit der Aussageabsicht der Karikatur bestätigt oder kontrastiert werden.

Aufgabe 4

Mit der geforderten Renationalisierung von Lieferketten ist die Rücknahme von internationaler Arbeitsteilung verbunden. Unternehmen würden sich aus internationalen Handelsgeschäften zurückziehen und versuchen, nationale Handelspartner zu finden oder sogar selbstständiger in der Produktion von Vorleistungen zu werden. Die Auseinandersetzung mit diesen Forderungen aus Teilen der Politik soll auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie berücksichtigen.

Für eine Renationalisierung von Lieferketten und mehr Unabhängigkeit von Wirtschaftsbereichen spricht z.B.:

- Der durch die Corona-Pandemie verursachte Abbruch oder die Verlangsamung von Lieferketten zeigte negative Folgen auf, die mit der Abhängigkeit von einer internationalen Arbeitsteilung in der globalisierten Wirtschaft verbunden sind.
- Fehlende Vorprodukte behinderten Produktionsprozesse oder schränkten diese ein. Einige Unternehmen mussten ihre Beschäftigten in Kurzarbeit schicken oder sogar entlassen.
- Durch Probleme bei Lieferketten kam es zu Preiserhöhungen für die Hersteller und letztlich erhöhten sich die Preise auch für die Endverbraucher. Eine Renationalisierung von Lieferketten könnte diese Abhängigkeit von Vorprodukten vermindern und die Volkswirtschaft unabhängiger machen.
- Die Chancen für Investitionen in neue, bisher ausgelagerte Produktionen oder Dienstleistungen können steigen und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.
- Darüber hinaus würden die Transportwege reduziert, was die Umweltbelastungen reduzieren und den Klimaschutz stärken würde.

Gegen eine Renationalisierung von Lieferketten und mehr Unabhängigkeit von Wirtschaftsbereichen spricht z.B.:

- Die Vorteile der internationalen Arbeitsteilung liegen in den Kostenvorteilen für Unternehmen und Verbraucher. Eine Renationalisierung von Lieferketten könnte Hersteller- und Verbraucherpreise erhöhen.
- Globalisierung ermöglicht auch eine größere Vielfalt im Warenangebot, die sich ohne die internationale Arbeitsteilung reduzieren würde.
- Die Handlungsfreiheit von Produzenten und Verbrauchern würde durch die Renationalisierung eingeschränkt.

- Höhere Kosten bei der Produktion und sinkende Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen durch die Kostenvorteile der internationalen Arbeitsteilung könnten zum Verlust von Arbeitsplätzen und zu sinkendem Wohlstand führen.
- Wie in Material 1 geschildert, können auch Schwellen- und Entwicklungsländer von der internationalen Arbeitsteilung wirtschaftlich profitieren.
- Gerade hochindustrialisierte Länder wie Deutschland profitieren von einem freien Welthandel und dem Zugang zu kostengünstigen Vorprodukten und Rohstoffen. Eine Rückverlagerung von Produktionsstätten wäre mit hohen Kosten verbunden.
- Darüber hinaus stellt z.B. für Deutschlands Wirtschaft die Abhängigkeit von Rohstoffen ein zentrales Hindernis für eine mögliche Autarkie in Produktionsprozessen dar.
- Wenn mehr Staaten mehr Autarkie in Wirtschaftsbereichen umsetzen, wäre dies für ein exportorientiertes Land wie Deutschland von Nachteil, weil dann Absatzmärkte einbrechen und wegfallen würden.

Die Auseinandersetzung soll zu einer begründeten Bewertung führen.

III Bewertung und Beurteilung

Die Bewertung und Beurteilung erfolgt unter Beachtung der nachfolgenden Vorgaben nach § 33 der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) in der jeweils geltenden Fassung. Bei der Bewertung und Beurteilung der sprachlichen Richtigkeit in der deutschen Sprache sind die Bestimmungen des § 9 Abs. 12 Satz 3 OAVO in Verbindung mit Anlage 9b anzuwenden.

Bei der Bewertung und Beurteilung der Übersetzungsleistung in den Fächern Latein und Altgriechisch sind die Bestimmungen des § 9 Abs. 14 OAVO in Verbindung mit Anlage 9c anzuwenden.

Der Fehlerindex ist nach Anlage 9b zu § 9 Abs. 12 OAVO zu berechnen. Für die Ermittlung der Punkte nach Anlage 9a zu § 9 Abs. 12 OAVO sowie Anlage 9c zu § 9 Abs. 14 OAVO wird jeweils der ganzzahlige nicht gerundete Prozentsatz bzw. Fehlerindex zugrunde gelegt.

Für die Bewertung in den modernen Fremdsprachen ist der „Erlass zur Bewertung und Beurteilung von schriftlichen Arbeiten in allen Grund- und Leistungskursen der neu beginnenden und fortgeführten modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe, dem beruflichen Gymnasium, dem Abendgymnasium und dem Hessenkolleg“ vom 7. August 2020 (ABl. S. 519) zugrunde zu legen. Demnach erfolgt die Bewertung und Beurteilung mit der Maßgabe, dass lediglich bei der Ermittlung des Prüfungsergebnisses (Note) aus Prüfungsteil 1 und 2 gerundet wird.

Darüber hinaus sind die Vorgaben der Erlasse „Hinweise zur Vorbereitung auf die schriftlichen Abiturprüfungen (Abiturerlass)“ und „Durchführungsbestimmungen zum Landesabitur“ in der für den Abiturjahrgang geltenden Fassung zu beachten.

Als Kriterien für die Bewertung und Beurteilung dienen unter Beachtung der Zielsetzung der gymnasialen Oberstufe nach § 1 Abs. 2 OAVO neben dem Inhaltlichen auch die in den Kerncurricula genannten überfachlichen Kompetenzen, insbesondere die Sprachkompetenz und Wissenschaftspropädeutik; dies zeigt sich u.a. in qualitativen Merkmalen wie Strukturierung, Differenziertheit, (fach-)sprachlicher Gestaltung und Schlüssigkeit der Argumentation.

Eine Leistung ist mit **„ausreichend“ (5 Punkten)** zu beurteilen, wenn die für die Bearbeitung der Aufgabe besonders bedeutsamen Kompetenzen grundsätzlich nachgewiesen werden und in

Aufgabe 1

- die Aussagen Krämers in Ansätzen zusammengefasst werden,

Aufgabe 2

- mögliche Folgen für Haushalte, Unternehmen und den Staat bei sinkendem Wirtschaftswachstum in Grundzügen erläutert werden,

Aufgabe 3

- unter Berücksichtigung von Material 1 und 2 die Bedeutung der WTO bei der Gestaltung der Weltwirtschaftsordnung in Ansätzen analysiert wird,

Aufgabe 4

- eine im Ansatz schlüssige Auseinandersetzung mit den aus Teilen der Politik geäußerten Forderungen nach einer Renationalisierung der Lieferketten und mehr Unabhängigkeit einzelner Wirtschaftsbereiche erfolgt,
- ansatzweise eine begründete Bewertung erfolgt.

Eine Leistung ist mit **„gut“ (11 Punkten)** zu beurteilen, wenn die für die Bearbeitung der Aufgabe besonders bedeutsamen Kompetenzen weitgehend nachgewiesen werden und in

Aufgabe 1

- die Aussagen Krämers vollständig und strukturiert zusammengefasst werden,

Aufgabe 2

- mögliche Folgen für Haushalte, Unternehmen und den Staat bei sinkendem Wirtschaftswachstum differenziert und schlüssig erläutert werden,

Aufgabe 3

- unter Berücksichtigung von Material 1 und 2 die Bedeutung der WTO bei der Gestaltung der Weltwirtschaftsordnung differenziert und schlüssig analysiert wird,

Aufgabe 4

- eine inhaltlich differenzierte und schlüssige Auseinandersetzung mit den aus Teilen der Politik geäußerten Forderungen nach einer Renationalisierung der Lieferketten und mehr Unabhängigkeit einzelner Wirtschaftsbereiche erfolgt,
- eine schlüssige und begründete Bewertung erfolgt.

Gewichtung der Aufgaben und Zuordnung der Bewertungseinheiten zu den Anforderungsbereichen

Aufgabe	Bewertungseinheiten in den Anforderungsbereichen			Summe
	AFB I	AFB II	AFB III	
1	20			20
2	5	20		25
3	5	20		25
4		5	25	30
Summe	30	45	25	100

Die auf die Anforderungsbereiche verteilten Bewertungseinheiten innerhalb der Aufgaben sind als Richtwerte zu verstehen.